

## In memoriam Dr. Stephan Rauschert

Nach langer Krankheit verstarb am 6.5.1986 Dr. Stephan R a u s c h e r t , Wissenschaftlicher Assistent im Bereich Geobotanik und Botanischer Garten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

In Sundhausen Krs. Gotha am 1.9.1931 geboren, besuchte Stephan Rauschert das Gymnasium Ernestinum in Gotha (1942/50; ab 1946 altsprachlicher Zweig der Arnoldi-Oberschule) und nach dem Abitur das Thüringische Landeskonservatorium Erfurt (1950/52) mit dem Abschluß als Musikerzieher. Mit früh erworbenen botanischen Kenntnissen wurde er schon als Oberschüler 1948 Mitglied der Thüringischen Botanischen Gesellschaft, deren Vorstand er seit 1975 angehörte. Das Studium an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (1953/58) schloß er als Diplom-Biologe ab und promovierte 1969 an der Martin-Luther-Universität zum Dr. rer. nat. mit dem Thema: Die xerothermen Gebüschgesellschaften Mitteldeutschlands.



Von seinen zahlreichen Publikationen (von 1956 bis 1986 wurden 146 Arbeiten publiziert bzw. für den Druck vorbereitet) sind die Studien an seltenen Steppenpilzen und die Beiträge zur Nomenklatur der Pilze hervorzuheben. Genaue Naturbeobachtung, gründliches Literaturstudium und hohe geistige Produktivität führten ihn in Verbindung mit soliden Lateinkenntnissen früh zur subtilen Beherrschung der botanischen Nomenklatur. Diese wandte er wegweisend für viele Mykologen konsequent auch in der Mykologie an, so daß er neue Namenskombinationen bei einer Reihe von Pilztaxa veranlaßte. Folgerichtig wurde er Mitglied in mehreren internationalen Komitees zur Vorbereitung des Internationalen Botanikerkongresses in Westberlin 1987, so im Committee on Fungi and Lichens (Subcommittee on Fungal Nomenclature) und im Special Committee on Lectotypification. Seine verbliebene Kraft – während drei Jahre schwerer Krankheit (1983/86), die er fast ununterbrochen in Krankenhäusern verbrachte – nutzte er, ohne sich zu schonen, um seine reichen Kenntnisse interessierten Kollegen zu vermitteln und mehr als 20 Manuskripte mykologisch-nomenklatorischen Inhalts für den Druck (zumeist in Taxon) fertigzustellen.

Neben dem hervorragenden Wissenschaftler ehren wir vor allem den Menschen, der gegenüber ratsuchenden Fach- und Amateurmykologen in Briefen und Gesprächen eine Haltung unbeirrbarer Aufrichtigkeit und moralischer Tapferkeit bekundete, die den geistig befreiten Menschen und echten Forscher adelt. Unser Dank für dieses große schöpferische Leben und Vorbild an Hilfsbereitschaft und persönlicher Bescheidenheit gebührt ebenso seiner Ehefrau Dr. Rosemarie Rauschert, die ihm in seinem schweren Kampf seit 1959 treu zur Seite stand.

### Mykologische Veröffentlichungen von Dr. Stephan Rauschert

- 1956 Die Steppentrüffel *Gastrosporium simplex* Matt. in Mitteldeutschland. – Z. Pilzk. 22: 80–82.
- 1958 Bemerkenswerte Pilzvorkommen in den Trockenrasen Mitteldeutschlands. – Z. Pilzk. 24: 68–72.
- 1959 Beitrag zur Nomenklatur mitteleuropäischer Gasteromyceten. – Z. Pilzk. 25: 50–55.
- 1960 Warum werden die wissenschaftlichen Pilznamen geändert? Grundsätzliches zum Nomenklaturproblem. – Z. Pilzk. 26: 8–15.
- 1960 Über die Anwendung des Namens *Boletus erythropus*. – Westfäl. Pilzbr. 2: 116–118.

- 1962 *Polyporus rhizophilus* Pat., ein für Deutschland neuer Steppenpilz. – Westfäl. Pilzbr. 3: 53–59.
- 1964 Der Schwarzköpfige Haarstern (*Trichaster melanocephalus* Cerniaev). – Mykol. Mitteilungsbl. 7: 73–79.
- 1964 *Montagnea arenaria* (DC. ex Fries) Zeller, ein für Deutschland neuer Steppenpilz. – Westfäl. Pilzbr. 5: 1–13.
- 1966 *Mycenastrum corium* (Guers. in DC.) Desv. in Mitteldeutschland gefunden. – Westfäl. Pilzbr. 5: 105–113.
- 1966 Ein zweiter Fundort von *Montagnea arenaria*. – Mykol. Mitteilungsbl. 9: 65–71.
- 1977 Die richtige Betonung der wissenschaftlichen Pilznamen. – Z. Pilzk. 43: 97–103.
- 1977 Die Betonung der wissenschaftlichen Pilznamen. – In: Michael/Hennig/Kreisel, Handbuch für Pilzfreunde, 3. Band, 2. Aufl., Jena, S. 24–26.
- 1979 Über das Geschlecht der wissenschaftlichen Pilznamen. – Mykol. Mitteilungsbl. 22: 23–34.
- 1983 Die neuen Nomenklaturregeln von Sydney 1981 und ihre Anwendung in der Mykologie. – Boletus 7: 21–38.
- 1984 Der korrekte Name der Rauhfuß-Röhrlinge – *Leccinum* S. F. Gray oder *Krombholziella* R. Maire? – Z. Mykol. 49: 243–247.
- 1985 Proposal to conserve *Leccinum* with *L. aurantiacum* as typ. cons. (Fungi: Boletaceae). – Taxon 34: 713.
- 1985 Proposals to amend Art. 63. 1: Lectotypification – retroactive or not? – Taxon 34: 721–726.
- 1986 Proposal to reject the species name *Scleroderma aurantium* (L.: Pers.) Pers. (Fungi). – Taxon 35: 600.

#### Zum Druck eingereichte Veröffentlichungen

- Proposal to conserve *Zasmidium* against *Racodium* (Fungi caeteri). – Taxon (voraussichtl. Ersch. Nov. 1986)
- Proposal to add a Note in Art. 73.1 or 75.1 and to aid a new recommendation 50 G. – (ibid.)
- Proposal to conserve *Otidea* (Fungi caeteri: *Otideaceae*) vs. *Otidea* (*Geraniaceae*). – (ibid.)
- Leccinum* once again. – Taxon (voraussichtl. Nov. 1986)
- Proposal to conserve *Clitocybe* (Fungi caeteri: *Agaricales*) with a conserved type. – (ibid.)
- Proposal to conserve 8978 *Antennaria* (*Compositae*) vs. sanctioned *Antennaria* (Fungi). – (ibid.)
- Proposal to conserve the spelling *Thelebolus* (Fungi caeteri: *Thelebolaceae*). – (ibid.)
- Proposal to conserve the generic name *Battarraea* Pers.: Pers. (Fungi: *Gasteromycetes*) with altered orthography. – (ibid.)
- Proposal to conserve the generic name *Lepiota* (Pers.) S. F. Gray (Fungi) with a typus conservandus. – (ibid.)
- Proposal to conserve the generic name *Schizophyllum* Fr.: Fr. with altered orthography. – (ibid.)
- Proposal to conserve *Trametes* E. M. Fries (Fungi caeteri) with a conserved type. – Taxon (voraussichtl. Feb. 1987)
- Rauschert, S. & G. Zijlstra: Proposal to conserve the generic name *Pachyphloeus* L. R. et C. Tul. (Fungi) vs. *Pachyphloeus* Göppert (Fossil Pterid. – *Lycopsida*). – (ob Taxon und wann?)

#### Zum Druck vorbereitete Veröffentlichungen

- Neue Namenskombinationen bei höheren Pilzen.
- Nomenklatorische Studien bei höheren Pilzen.
- I. *Russulales* (Täublinge und Milchlinge).
  - II. *Polyporales*.
  - III. Röhrlinge (*Boletales*).
  - IV. Nichtblätterpilze (*Aphyllophorales*) mit Ausschluß der Porlinge.
  - V. Bauchpilze (*Gasteromycetes*).
  - VI. Gallertpilze (*Tremellales*, *Auriculariales*, *Dacrymycetales*).
  - VII. *Agaricales* (Blätterpilze mit Ausschluß der Täublinge und Milchlinge).
  - VIII. Schlauchpilze (*Ascomycetes*).
- Der Sydney-Code und Probleme der Sanktionierung von Pilznamen.

Frau Dr. Rosemarie Rauschert danke ich für die Übermittlung wichtiger Lebensdaten.

E. Paechnatz